



Begleitung einer pädagogischen Fachkraft durch ein Kind

Ein Puzzlestein im Umgang mit den
Bedürfnissen nach Kontakt und Sicherheit
in einer Crèche

Die Situation



LEON, 2,5 Jahre

Das Team stellt fest, dass Leon viel Aufmerksamkeit, viel Kontakt zu den ErzieherInnen braucht.

Er scheint sich wohler zu fühlen wenn er in der Nähe eines oder einer ErzieherIn ist.

Die körperlicher Präsenz einer ErzieherIn z.B neben ihm, erlaubt es ihm, sich besser zu konzentrieren.

In der Gruppe wirkt Leon überfordert.

Er scheint nicht recht zu wissen, wie er sich zurückziehen kann.

Im Kontakt mit den anderen Kindern scheint er sich schlecht zurechtzufinden.

Wenn viele Kinder da sind, wirkt Leon in der Dynamik überfordert.



Ein Puzzlestein im Umgang mit den Bedürfnissen von Leon

- "Hien däerf oft mat der Educatrice erop an de Büro e puer Saachen sichen kommen, oder Kopien maachen"
- "hëllefen eppes an d`Kichen sichen ze goen ..."
- "Mir huelen hien aktiv mat, wa mir d Collatioun an der Grupp präparéieren, da kann hien bei eis stinn an och hëllefen"
- "Esou dass hien oft eng kleng Auszäit vum Grupp huet."





**DURCH DIE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT
DIESER AUSZEITEN SCHAFFT ES LEON
BESSER, SICH IN DEN
GRUPPENSITUATIONEN ZU REGULIEREN.**



De Kiwi kuckt
Inklusioun a
weist Inklusioun !

De Kiwi seet iech
villmools MERCI fir
dee flotte Bäitrag !

De Kiwi freet:

- Wie können wir im Team erkennen, dass ein Kind Momente von Überforderung in der Gruppe erlebt und das Bedürfnis nach Rückzug hat?
- Wie können wir im Team darauf aufmerksam sein, wann das Kind bereit für das Ausprobieren anderer/neuer Rückzugsstrategien ist?
- Welche Begleitung durch die pädagogische Fachkraft könnte dem Kind erlauben angenehme Momente mit anderen Kindern zu erleben?

